

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probst.

Verlag und Expedition des Herausgebers: Kloppe & Kiehlh. — Druckereibesitzer: Julius Kiehlh.

Verkauf:
Kloppes 7 Nr.
Verkauf:
Kloppes 6, Sonn-
tag 10 Mittags
12 Nr.
Kloppes 12, 13

Verkauf:
Kloppes 12, 13
Kloppes 12, 13
Kloppes 12, 13

Abonnement:
Wöchentlich 20 Ngr.
bei monatlicher Be-
zahlung 1/2 Ngr.
Durch die Post 1/2 Ngr.
Wöchentlich 20 Ngr.
1 Ngr.

Verkaufspreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Blattes
1 Ngr. 1/2 Ngr. 3 Ngr.
1 Ngr. 1/2 Ngr. 3 Ngr.

Dresden, den 31. März.

Die preussisch-ministerielle „N. N. J.“ sagt, „Wenn Preußen den österreichischen Rüstungen gegenüber sich einzig auf die Würde verlassen wollte, so könnte es leicht dahin kommen, daß wir die erste Schlacht vor den Thoren Berlins zu schlagen hätten, ehe noch der Austrägalgerichtshof seine erste Sitzung gehalten. Nach zuverlässigen Nachrichten aus Pest sind sämtliche ungarische Kavallerie-Regimenter „unterwegs und sollen innerhalb acht Tagen an Ort und Stelle sein. Bei Theresienstadt und Umgebung soll eine Aufstellung beabsichtigt sein, um angeblich mit Sachsen vereint über Böhmen nach Schlesien vorzugehen. Die zweite Macht wird bei Nachol, Königgrätz und Trautenau aufgestellt, um über Waldenburg nach Schwednitz vorzudringen. Die dritte Armee soll aber bei Dittlis concentriert werden, um zwischen Reize und Cosel zu operieren. Kratau und Umgebung erhält ein Observations-Corps. Am 22. und 23. wurde in Kratau ein bedeutender Zug mit Geschützen, welcher in der Nacht angelangt war, ausgeladen, und die Kanonen, sämmtlich neue, noch verpackt und gezogene Geschütze, sofort nach den Außenwerken geschafft. Das Regiment Hannover ging eben per Extrazug fort, ein zweites folgt am 23. Nachmittags, beide Regimenter kommen nach Theresienstadt in Böhmen. — An den Außenwerken sieht es wie in einem Ameisenhaufen aus, mehr als 8000 Mann sind bei den Erbarbeiten beschäftigt; die unvollendeten massiven Werke bleiben liegen und werden durch Erdwälle ersetzt. Angefangen sind für noch 8 Tage oder vielmehr Nächte Züge mit Geschützen aus dem Arsenal von Wien. — Der „B. u. S.“ wird von der böhmischen Grenze berichtet: „Seit dem letzten Donnerstag haben die sämmtlichen österreichischen Regimentscommandanten eine verriegelte Ordre in Händen, die sie auf erfolgte einfache telegraphische Weisung — aber auch erst dann — sofort zu erbrecen und vollständig auszuführen haben.“

Gewerbeverein. (Schluß.) Auf gerader Linie und horizontaler Bahn hat ein Zug außer der Reibung nur den Luftwiderstand zu überwinden. Der Druck des Windes auf einen Quadratfuß Flächenraum beträgt bei 10 Fuß Geschwindigkeit in der Sekunde (schwacher Wind) 1 Pfund, bei 20 Fuß (frischer Wind) 4 Pfund, bei 30 Fuß 9 Pfund, bei 40 Fuß 16 Pfund, bei 50 Fuß (heftiger Wind) 25 Pfund, bei 60 Fuß 36 Pfund, und bei 80 Fuß (Orkan) 64 Pfund. Der Druck wird natürlich um so größer, je mehr die Fläche zunimmt, die dem Winde entgegensteht, oder die Luft zu durchschneiden hat. Ein Bahnzug, der 72 Quadratfuß ruhige Luft zu überwinden hat und mit einer Geschwindigkeit von 40 Fuß geht, würde also einen Widerstand von $72 \times 4 = 288$ Pfund zu besiegen haben. Kommt ihm jedoch der Wind noch mit einer Geschwindigkeit von 40 Fuß entgegen, so hat jeder Quadratfuß 16 Pfund zu überwinden; folglich beträgt der Widerstand $72 \times 16 = 1152$ Pfund. = 11½ Ctr. Ein dem Zuge entgegenstehender Wind ist aber immer noch nicht so schädlich, als ein Seitenwind. Betrüge die Fläche, die er trifft, z. B. 6000 Quadratfuß, so würde der Zug einen Seitenwind erleiden, der die Räder an die eine Schiene preßt und macht, daß sie auf einer höhern Stelle gehen und dann schleifen und rutschen. Ein Gegenwind wird deshalb nicht als Entschuldigend bei Zugverspätung angesehen, wohl aber ein Seitenwind. — Ein weiterer Widerstand erwächst durch Kurven oder gebogene Theile des Gleises. Derselbe nimmt zu mit der Breite des Rades und der Zahl der Räder. Der Widerstand bei einer Kurve von 500 Ellen Radius würde für je 100 Ctr. der zu bewegenden Last 20 Pfund betragen. — Aus all dem Gefagten erseht man, mit welcher Leichtfertigkeit man im Projectiraden vorgeht, wenn man Bahnen mit der Steigung 1 : 40 und in fortwährenden Schlangenlinien über die höchsten Berge wegführen will; wie z. B. Bahnen von Teplitz und Dux über das Rückenthürmchen, Klingenberg oder Freiberg. Man erwägt nicht, welche Kraft man braucht und wie wenig man auf einmal fortschaffen kann. Man muß doch bedenken, daß um einen Zug auf eine Höhe zu fahren, schon eine Kraft erforderlich ist, die den Zug vertikal in die Höhe hebt. Bei einer Linie von Teplitz nach Dresden, wo es sich um 2 ganz heterogene Bahnen handelt, eine mit einer Steigung, die fast gleich 0 ist, und eine, die 3 Meilen fortwährende Steigung 1 : 40 haben würde, tritt der Vortheil der horizontalen Bahn so in die Augen, daß man die Unkenntniß bewundern muß, die eine Gebirgsbahn verlangt. — Die böhmische Bahn hat in der Richtung nach Dresden keine, und nur aufwärts als äußerste Steigung 1 : 300, und die englische Kurve hat 800 Ellen Radius. Man kann hier mit derselben Kraft, die 2100 Ctr. auf der Gebirgsbahn bewegen würde, 14400 Ctr. fortbringen. Das Juppessonal muß aber auf einer steigenden Bahn wegen vermehrter Gefahr bei kleineren Zügen ebenso zahlreich sein. — Nachdem Reber noch über die Schwierigkeit, geeignete Haltstellen anzulegen, über die Reginalleistung der Maschine zum Anrücken des Zuges und über die Sicherheit der

Schienen gesprochen hatte, schloß er unter allgemeinem Beifall. — Herr Hannapp zeigte das Nachhol'sche Silberblech vor, aus dem der Schlüssel nicht eher entfernt werden kann, als bis das Schloß auch wirklich zu ist, und verliest darauf einen Brief aus New-York, von wo ihm in Folge der Zeitungsberichte über die Gewerbovernehmungen Beschlüsse auf seine Patentschrankenknöpfe und Briefkastennetze zugehen. Da man vermutet, daß Herr Claus solche Berichte in auswärtigen Zeitungen anstiftete, dankt man ihm durch Aufsehen. — Hierauf spricht Herr Secretär Jungbühnel über Lange's in Weindöhlen Brillantlad. Herr Lange hat die Anilinfarben zu Baden verwendet, die sich mit der größten Leichtigkeit und in den brillantesten Farben auf Metalle, Holz, Papier, Leder &c. anbringen lassen, und eine große Menge seiner Fabrikate ausgestellt. — Schließlich giebt noch der Briefkasten zu einigen Aussprachen Veranlassung. — 1. Zum Osterfeste, in dem wir zwei Auferstehungs-feste, das Auferstehungs-fest des Herrn und das der wieder-erwachenden Natur feiern, begrüßt uns auch diesmal die Pflanzen- und Blumenausstellung der regalen Gartenbau-Gesellschaft „Flora“. Und wenn am Ostermorgen die feierlich erklingende Glocke der Kirchenglocken uns verkündet: „Christ ist erstanden!“ so läuten die tausend und aber tausend Blumenglocken den wieder-erwachenden Frühling ein, so winken die freundlichen Blumenköpfchen uns Trost zu ob des zu Grabe getragenen Winters, so lächeln die schelmischen Blumenäuglein uns heimlich zu, daß es nun bald grünen und blühen wird auch draußen in Gottes ewiger Natur. Auf welcher fortgeschrittenen Stufe der Bildung und Entwidlung die Gartenkunst in unserem Dresden steht, davon giebt die am 28. März eröffnete Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse ein sprechendes Zeugniß. Entgegen der in den letzten Jahren wiederholten Thäube, ist diesmal das ganze Local vornehmlich erhöht und stellt uns eine blühende Gärtenlandschaft vor. Das Arrangement in dem engen begrenzten Räume, wenn wir nicht irren vom Rgl. Gartendirector Krause, ist auch diesmal sehr entsprechend und geschmackvoll, was ganz besonders von der letzten Terrasse gilt, zu welcher eine Freitreppe hinaufführt und wo die Büsten der beiden Sachsenkönige Johann und Friedrich August und die Florastatue aufgestellt sind. Die zu beiden Seiten daselbst befindlichen Palmen- und Blattpflanzengruppen aus dem botanischen und tropischen Gärten sind imponirend und wohl von gleichem Werthe, wenn auch zu bedauern ist, daß dieselben so wenig vom Licht begünstigt werden, worunter besonders die Gruppe an der Fensterseite zu leiden hat. Am Fuße der Freitreppe ist ein Bassin, umkränzt von Lorochen &c. (Kunstgärtner Piepich) und vor demselben der Standpunkt, von welchem aus man die verschiedenen Blumenhügel mit einem Gesamtblick überschauen kann. Während zur Linken das mit dem Friedrich-August-Brunnen gekrönte reich und schön blühende Rhododendron argenteum (Hym) von Seidel prangt, steht etwas abwärts zur Rechten ein Prachtexemplar Rhododendron arboreum und Camellia „König Johann“ von Lühde. Die Blumenhügel sind reich geschmückt mit Rhododendrons (L. Lühde, G. Wagner, Jul. Pöpel, Schreiber), Azaleen (B. Richter, Jul. Pöpel, L. Lühde, Papenberg, Pöpel's Erben, Seidel), Camellien (Pöpel's Erben, Seidel, Tube), Rosen (Lühde, Kuschler), Pelargonien (Melchior), Einereien (B. Pöpel's Erben, B. Lehmann), Hyacinthen (Tube, Papenberg), Primula chinensis (G.), Primula sinensis (Lange) &c. An den Fenstern entlang finden wir noch neben ausgestellten Gartenpflanzen (Reumann, G.), Deschöben (Tube), Tafelbouquets, Ballbouquets, Brautkränze, Koppeln, Alles mit reichem Schmuck gebunden (Papenberg, G. Wagner, Findeisen, Klein, Graf und Lombo, Grube, Frau Beate Stohn, Frau Vogtgärtner Lehmann), conservirte Früchte in noch nie erreichter Vollkommenheit (Part. Schöner), sehr jugendliche Bohnen (Hageborn im Palastgarten), und nahe dem Ausgange verschiedenes conservirtes und getriebenes Gemüse des Dresdener Gärtnervereins. Schenken wir unsere Aufmerksamkeit noch den Blumenischen (bot. Garten, Tube), dem schon arrangirten Blumenkorbe (Papenberg), dem 27 Jahr alten und 60 Pfund schweren Cactus (Kornel in Wehlen), den dauerhaften und geschmackvollen Gartenstäben und Bänken (Blochmann), so ist ein wahrhaft reizendes Ständchen der angenehmsten Betrachtung vorliegen, wobei wir nur zu bedauern haben, daß die Blumen welken, daß der Reiz ihrer Jugendblüthe nur kurze Zeit währt, besonders wenn sie in ungewohnte Räume versetzt sind. Darum kann auch diese Ausstellung nur kurze Zeit dauern, darum wird sie dem jugendfrischer und lebendiger erscheinen, der sie früher schaut. — Der erste Osterfeiertag bringt neues Leben in die Menschheit, und das werden wir bewährtheit sehen, wenn die Menge hinausziehen wird durch die Thore der Stadt, den nahen und fernem Bergnügungsorten zu, die des Schönen und Erquicklichen so viel bieten. Wie gewöhnlich wird auch diesmal das Waldschloßchen wieder der Centralpunkt aller Wanderer sein, gleichviel, ob sie direct darauf zusteuern, gleichviel, ob sie es auf

weiteren Ausflügen auf dem Hin- oder Rückwege zur Station machen. Der Keller soll jetzt ein vortreffliches Bier liefern und sogenannte „Bierfontäne“, die schon in diesen Tagen an der Quelle gelistet, erzählen von dem frischen, goldenen Geruch, den Herr Gubmüller für seine Feiertagsgäste bereit hält. Der Fremde streift sich nebenbei der herrlichen Aussicht, die er weit hinaus genießt, und welcher Fremde vergesse wohl selbst beim kürzesten Aufenthalt in Dresden, das europäischste „Waldschloßchen“ zu besuchen, wenn schon der Einheimische es ja seinem Lieblingsaufenthalts genießt! — Die an den drei Feiertagen auf dem königlichen Belvedere im oberen Saale stattfindenden Nachmittags- und Abend-Concerte der „Singspielhalle“ werden deshalb sehr interessant, als das Programm derselben außer den hervorragendsten beliebtesten Piecen eine große Anzahl ganz neue komische Szenen enthält, welche theils von Frau Brünig, theils von Herrn Wohlbrück unter Mitwirkung des ganzen Personals zur Ausführung kommen. Den gesanglichen Theil derselben betreffend, enthält das Programm ebenfalls nur die ausgezeichnetsten Nummern des vielseitigen Repertoires, und wird außerdem noch der hier so schnell und mit vollem Recht beliebt gewordene Geschwindigkeitskünstler Herr Pazdera mitwirken. — Unsere künftige Civilproceßordnung soll, im Gegensatz zu den bisherigen diesfälligen, zumeist auf Schriftlichkeit beruhenden Gesetzen wesentlich auf Mündlichkeit und Offenlichkeit und zwar dergestalt basirt werden, daß die Parteien entweder selbst oder durch ihre Sachwalter ihre Sache vor dem öffentlichen Gericht führen, der Richter nach beendigtem Proceß sein Urtheil mündlich abgiebt und das über den Termin aufzunehmende Protokoll stenographisch geführt wird. Es scheint hiernach der Stenographie eine ganz bedeutende Rolle zugesprochen zu sein. — „Die Sache macht sich!“ kann man jetzt dem humoristischen Dresdner Sonntagsblatt „Seifenblasen“ sagen, indem dieses, für alle Stände berechnete Blatt sich immer mehr einbürgert. Der Drucker und Berleger Herr Carl Gärtner hat in neuerer Zeit den allbekanntem Zeichner Herbert König zu Ausführung satyrischer Illustrationen gewonnen, was dem Blatte nur zum Vortheil gereichen kann, wie denn auch der Text oft Artikel enthält, die von Geist und Witz zeugen, wie sich dies selbst recht schlagend in der letzten Ankündigung und Aufruf zu neuem Abonnement erweist. — Die durch ihre guten Leistungen schon vor einigen Jahren hier vortrefflich bekannt gewordene Tyroler Sängerknabe Hamberger wird während der bevorstehenden Feiertage an verschiedenen Orten hier concertiren. — Ueber Tichatsch'sches Gespielt wird uns aus Gothenburg geschrieben: Die Erinnerung an die ausgezeichnete Leistung Tichatsch's als „Roger“ in „Maurer und Schlosser“ bei seinem früheren Gastspiel hat bei der gestrigen Aufführung gemanneter Oper wieder ein sehr zahlreiches Publikum versammelt. Man fand im höchsten Grade die dem achten Pariser Kinde eigene charakteristische Lebhaftigkeit, Frische und Herzlichkeit im Vortrage. Tichatsch hat mit dieser Rolle einen wirtlichen Typus eines heiter gelaunten und ehrenhaften Pariser Kleinbürgers geschaffen. Nicht nur seine Arie sondern sämmtliche Ensemble-Nummern unter seiner Mitwirkung wurden mit dem schättesten Beifall gelohnt, und das Duett zwischen Roger und Baptiste mußte wiederholt werden. — In einer Restauration der Babergasse wurde vorgestern Abend gegen 9 Uhr dadurch ein Straßenauflauf veranlaßt, daß mehrere dort anwesende Gäste Soldaten durch Schimpfreden insultirten. — Briefe aus Neuseeland melden eine schreckliche Geschichte. Bekanntlich sind dort die Engländer beinahe in immerwährendem Kriege mit den Eingebornen und Wilden. Der Governor hatte nun unlängst Friedensvorschlüge gemacht, und da die Canibalen Lust zeigten, sie anzunehmen, so sandte man ihnen zur näheren Aufklärung der Bedingungen einen der Sprache kundigen verdienstvollen Engländer Hrn. Broughton. Doch kaum war er in ihrer Gewalt, als sie ihn, da es Abends war, an einen Baum banden. Am nächsten Morgen schnitten sie ihm Stücke Fleisch aus dem Körper, rösteten und verzehrten sie, während er heulte und jammerte, und verscharrten ihn dann noch lebend in den Sand. Auch der Sohn des Colonisten Henderson fiel in ihre Hände; man erschlug ihn mit Keulen, riß ihm Gehirn und Augen aus, welche dann geröstet den Wilden als Leckerbissen dienten. Obgleich bei dem Kampfe der Engländer mit diesen Halbmenschen diese letzteren immer den Kürzeren ziehen, so werden doch immer einige Officiere und Soldaten dabei schwer verwundet, welche dann, wenn sie in Gefangenschaft gerathen, auf die grausamste Weise geschlachtet werden.

Dank
Liebe und
ein Dahin-
vergehliden
ermuthung
ermuthung
zu seiner
geworden.
Hrn. Diac.
geschriebenen
hinterlassene
bert.
angen.
Kellner-
alung
Abends 11
zu den zwei
Comité.
Vorstand.
nt
alle.
866 letzte
ellung.
und deren
Vorstände
4.
Dich!
auf mich:
auf alle
alle.
Bassel
zu seinem
1563-2.
Epernjucker
ersten Feiert-
walt-
öhme in
sich zum
wünsche, daß
der Krone
Flamme.
Auswahl als
legener, Mos
zum mäßigen
u. Zühut-
Alaunstr. 8,
hlen werden.
d's
ichliffe
und Lebens-
rg", von 10
zeitliche 15
gt.
s hoch der
Königliche
ischen.
ing.
ne Heimath,
varzte Herrn
für die an
ation, durch
derselbe mit
Kugelnlicht
meinen Dank
März 1866.
e May,
in.

A. R. Günther's Desinfections-Pulver.

Man wendet dieses billige, bequem zu gebrauchende und sicher wirkende Desinfectionspulver an, um Senkgräben, Vissoids, Nachtgeschirre, Abzugsröhen, Ställe, Küchenausgänge, Spülligfässer u. s. w. geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Es wird in der Regel trocken ausgekreut und nur wo es starkem Luftausströmen ausgesetzt ist, vorher mit Wasser angefeuchtet. Zur Desinfection (Entgiftung) von Gruben in gewöhnlichen Häusern gebraucht man wöchentlich für jede Etage ungefähr 2 Pfd., welche man von den Stagen aus in die Abtrittsröhre schüttet, für das Parterre jedoch ungefähr 3-4 Pfd. zur Einstreuung in die Grube. Für Nachtgeschirre, Küchenausgänge, Spülligfässer und dergl. ist die wöchentliche Einstreuung einiger Büffel voll schon hinreichend, jeden üblen Geruch zu verbannen. — Das Pulver ist laut Zeugniß von Herrn G. E. Lichtenberger, verpflichtetem Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirection und dem Königl. Bezirks- und Handelsgericht zu Dresden, sorgfältig geprüft und sowohl dem Preise, als der Wirkung nach, als das vortheilhafteste Desinfectionsmittel befunden worden.

- Lager von diesem Pulver halten stets vorräthig und verkaufen solches in Packeten zu 2 Pfund à Pfund 9 Pfennige.
- Herr M. D. Schubert, gr. Ziegelgasse.
 - Herrn Gust. Lüder & Co., Neumarkt.
 - Herr Gust. Fiechig, Johannisstraße.
 - Herr W. Beger, Bürgerwiese.
 - Herr Benno Schmidt, Lütichaustraße.
 - Herr S. E. Weber, Ammonstraße.
 - Herr D. B. Feilgenhauer, Waisenhausstr.
 - Herr Carl Schmidgen, Ammonstraße.
 - Herrn Weigel & Zech, Marienstraße.
 - Herr S. M. Wagner, Kreuzkirche.
 - Herr Gust. Reibhardt, gr. Blauenstraße.
 - Herr C. Juncker, Dira-Allee.
 - Herr Otto Krille, Freiburger Platz.
 - Herr Robert Herrmann, Begerer Straße.
 - Herr C. Jungbühnel, Postplatz.
 - Herr S. J. Göse, Wettinstraße 17.
 - Herr Wold. Raack, Friedrichstraße.
 - Herrn. Sebestreft am Schießhaus.
 - Herr Otto Körbe, Schäferstraße.
 - Herr Julius Clajus, Neustadt am Markt.
 - Herr Rich. Kämmerer, Baupnerstraße.
 - Herr Julius Dümler, Klaustraße.
 - Herr Julius Adler, Königsbrüderstraße.
 - Herr C. W. Mierisch, Hauptstraße.
 - Herr C. F. Wollmann, Hauptstraße.
- Charant: Herr Apoth. P. Bad.
Köhlchenbroda: Herr H. Langermann und das Haupt-Depot Palaisplatz 4, wofelbst auch dies Pulver unverpackt in Ballen von ca. 100 Pfd. pr. Centner 1 1/2 Thlr., incl. Emballage, zu haben ist.

Localveränderung.



Spazierstöcke, Meerschaum-Cigarrenspitzen u. Pfeifen in großer Auswahl empfiehlt **Bernhard Schädlich**, Drechsler, Zwingerstrasse 3, vis-à-vis dem städtischen Schlachthof, früher Ecke des Freiburger Platzes. (Reparaturen werden billigt gefertigt.)

Corsets

zu und unter Fabrikpreisen bei **Louis Woller**, Seestraße Nr. 8.

Shlipse

vom Billigsten bis zum Feinsten bei **Louis Woller**, Seestraße Nr. 8, vis-à-vis dem Rhein. Hotel.

Für Brauer!

Ein Böttcher, 30 Jahre alt, welcher 9 Jahre in Brauereien stets gearbeitet und zwei Brauereien neu mit eingerichtet hat, auch vorzüglich gute Zeugnisse besitzt, sucht einen selbstständigen Posten in einer größeren oder kleineren Brauerei. Auch kann Caution gestellt werden. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **C. W. 60**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Vier Pfennige pr. Stück verkaufe ich eine sehr schöne, gut brennende und gut riechende Cigarre unter Nr. 2, 25 Stück 9 Ngr. **Friedr. Kiessling**, Johannisstraße.

Brod-Preise der böhm. Brodbäckerei, Mittelgasse, Ecke der Wettinstraße, weißes Brod Pfund 9 Pfg. grobes - weiß - 8. Auf Verlangen mit Rimmel. Verkaufsplätze: **Reinershof**, Schöffergasse 24, Fl. Ziegelgasse 8. Brod wird in Commission zum Wiederverkauf abgegeben und pro Thaler 2 Ngr. Rabatt gewährt. **Geld** wird auf werthvolle Gegenstände gegen Antonplatz 5 prt.

Java-Cigarren Nr. 13, leicht und mild, 25 Stück 6 Ngr., 13 Stück 32 Pfg., 2 Stück 5 Pfg. **Reine**

Pfälzer-Cigarren Nr. 16, 25 Stück 4 Ngr., 13 Stück 22 Pfg., 1 Stück 2 Pfg., in Kisten noch billiger, empfiehlt

Friedrich Kiepling, Johannisstraße, nahe am Brunnen.

Meine beliebte Dreier-Cigarre **Victoria**, die allgemein Anklang gefunden, empfehle weit gültiger Beachtung. **Fr. Kiepling**, Johannisstraße, nahe am Brunnen.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten an den beiden Ofterfeiertagen Sonntag den 1. und Montag den 2. April. Von Dresden Nachm. 2 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz. A. früh 6 bis Raubitz, 10 bis Aufsig, Nachm. 1 bis Königstein, 3 bis Schandau, 6 bis Pirna. B. früh 6 1/2, Vorm. 11; und Nachm. 3 Uhr nach Weissen u. Riesa (Eisenbahnanschluss). Abends 6 Uhr bis Weissen. Sonntags und Mittwochs Nachm. 3 Uhr von Dresden nach allen Stationen bis Torgau. Dresden, den 31. März 1866. Die Direction.

Ziehung am 3. April d. J. Anlehen der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt v. J. 1858. 100 fl.-Loose mit Gewinnen à 200,000, 40,000, 20,000, 5000 bis abwärts 133 Gulden ö. W. Anlehen der Stadt Mailand 45 Francs- (12 Thlr.) Loose mit Gewinnen à 1000, 500, 300, 250 bis 46 Francs. Loose dieser Anlehen empfehle ich zum billigsten Course; auch laufe ich die nicht gezogenen nach der Ziehung bestmöglich wieder zurück. **Adolf Meyer**, Dresden, Landhausstrasse Nr. 2.

Im goldenen Schwan an der Frauenkirche 13 wird von jetzt ab das in kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene dunkle Lichtenfeller wieder frisch verzapft; gleichzeitig offerire liches Bairisch, div. gute Weine, Mittagstisch im Abonnement, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit einer geeigneten Beachtung. **C. Eulitz**, Achtungsvoll

Restaurant Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert, Café, Restaurant, Lesecabinet, Spielzimmer, Billardzimmer, Frühstücks-salon, Speisesaal, Cabinets und Zimmer à part für kleinere und grössere Gesellschaften. Déjeuners, Dinners und Soupers à part zu beliebigen Preisen, auf Verlangen auch mit Tafelconcert, werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt; auch können Familienfeste und Gesellschaftsbälle abgehalten werden. Hochachtungsvoll **J. G. Marschner**.

ВЪ БЕЛЬВЕДЕРЕ НА БРЮЛЬСКОЙ ТЕРАССѢ. Ежедневный концертъ, кофейня, ресторація, кабинеты для игры и карты, двѣ бильярдныя залы для вѣтрака, зала столовая, особнякомъ комнаты для молодежи и бѣллетъ общества. Завтракъ, обѣдъ и ужинъ по заказу и жаланію за всякую цѣну акуратно исполняются. Кромѣ всего рекомендую залы мои для семейныхъ и обществѣнныхъ баловъ. NB. Верхній этажъ, балконъ и боковыя террасы освѣщаются отъ лампы за мѣдъ. Чтобы предупредить недоразумѣнія, пекоріяныя прому почтеннѣйшихъ г. г. посетителѣ обращать благосклонное вниманіе на номеръ служебнаго маркера. — Отъ издательствъ купцовъ **I. G. Marschner**.

Ein für unsere Commandite in Berlin bestimmtes Schaustück aus Colade, darstellend **Frau Lucca als „Selka“** in der Oper **„Die Afrikanerin“** wird von heute an bis Ende der Osterwoche in unserem hiesigen Detail-Geschäfte ausgestellt sein, worauf wir hierdurch aufmerksam zu machen uns erlauben. Dresden, den 29. März 1866. **Jordan & Timaeus**.

Schroth'sche Kuranstalt in Dresden, Nabebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechtzeit Nachmittags 1-3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

D amengürtel in neuen Defins, jene Gürtelschnallen, Haardolche, Hutagraffen und Ledermanschetten in allen Größen zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel**, Nr. 17. Galeriestrasse Nr. 17. Zu bevorstehenden Umzügen, sowie zu Ausstattungen empfiehlt sein Lager in **Haus- und Küchengeräthen** jeder Art, **Gardinenhalter, Gardinen- und Rouleaux-Reschläge** zu billigen Preisen. **Robert Michael**, Altmarkt 22.

Netze

Stück von 12 Pf. an, rein seidene von 2 1/2 Ngr. an, gestickte **Kragen** von 12 Pf. an, do. **Taschentücher** von 4 Ngr. an, reich gestickte **Stulpen** mit **Kragen** von 7 1/2 Ngr. an, empfiehlt als sehr preiswürdig **Gustav Blüher**, 6 Hauptstraße 6.

Strohüte

werden schön gewaschen, modernisiert u. aufs geschmackvollste ausgeputzt. Große Kirchgasse 6. im Putzgeschäft **Damenhüte** empfiehlt in Auswahl sehr billig, getragene seidene Hüte werden sehr schön und billig umgearbeitet im Putzgeschäft **große Kirchgasse 6.**

Spiegel

in größter Auswahl, Gardinenstangen und Halter in Gold, Nussbaum und Mahagoni empfiehlt zu den billigsten Preisen die Spiegelfabrik von **Ferd. Hillmann**, Königl. Hoflieferant, **Wilsdrufferstraße 36.**

24 Schod 3- bis 6zoll. Stangen, desgl. 10 Schod 15- bis 20zollige Sparrten liegen zum Verkauf bei **Carl Schulze**, Liebstadt, Zimmerstr.

Ein gutes **Pianino**, 7 Oct., ist für 75 Thlr., sowie ein 6 oct. tafelförm. Piano für 20 Thlr. Schöffergasse Nr. 21 1. Et. zu verkaufen.

Das **Neueste** in Cravatten, Shawls und Shlipse ist in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben **J. F. Beder**, 9. kl. Brüdergasse 9. auf Werthfachen und Baaren **Gold** gr. Klosterstraße 5, 1.

zu jeder Matzen empfiehlt billigst **R. B.**

Bekanntmachung.

Erstbellinghaber soll Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes das zum Nachlasse weiland **Christiane Friederike v. Jaenker** in Bethau gehörige Gut, Fol. 84 des Grund- und Hypothekensbuchs, Nr. 69 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 151 a, 151 b, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258 des Fiskus für genannten Ort an zusammen 69 Ader 50 Du.-Muthen, mit 889,13 Steuer-Einheiten belegt, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten gerichtlich

11,128 Thlr.

gewürdet worden ist,

den 3. April 1866

in der Fischer'schen Restauration zu Bethau öffentlich an den Meistbietenden und zwar dergestalt versteigert werden, daß zuvörderst das anstehende Holz allein und dann das Gut mit dem Holze ausgeteilt wird und der Zuschlag nach der Seite hin erfolgt, wo das höchste Gebot erzielt wird.

Unter Bezugnahme auf die an hiesiger Königl. Gerichtsamtstelle und in der Fischer'schen Restauration zu Bethau aushängenden Anschläge, welche zugleich eine nähere Beschreibung des Gutes und die Verkaufsbedingungen enthalten, wird solches andurch bekannt gemacht und Ersteherungslustige eingeladen, gedachten Tages vor 12 Uhr Mittags in gedachter Restauration sich einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Sayda, am 3. März 1866.

Königl. Gerichtsamt.

Franz.

Eine große Partie

Handschuhe

in Seide, Halbside, Wolle und Zwirn von 3 Ngr. an bin ich durch eigene Fabrication im Gebirge in Stand gesetzt zu verkaufen. — Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Carl Müller, Hauptstraße 6.

Flora.

Die Ausstellung von Pflanzen, Blumen, Früchten und Gemüse auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Entrée à Person 5 Ngr. Loose à 7½ Ngr. zur Pflanzenverloosung sind an der Kasse zu haben.

Zauber-Photographie.

Eine überraschend interessante photographische Unterhaltung, à St. 3 Ngr. empfiehlt **Carl Heckel, Pragerstrasse 6.**

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klinf, Frauenstr. 7, II. Haus des Herrn Hoffmeyer Betram.**

Am See Das Schuh- u. Stiefel-Lager Am See 23. empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeitete Herrenstiefel, Damenstiefel, Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. **Schöne, Schuhmacher**

Bei den gegenwärtigen Umzügen empfehle ich mein Lager der gangbarsten und trockensten

Maurer- u. Maler-Farben,

sowie Firnis, Leinöl, Terpentinöl, grüne Seife etc. einer geneigten Beachtung. **Kittier- und Casernensr.-Gde. G. H. Gross.**

Kinderwagen in großer Auswahl und zu billigstem Preis stehen stets zum Verkauf im Korbwaren-Lager von **F. C. Fleischer, gr. Schieß. 7.** Nk. Alte dergl. werden daselbst auch reparirt und lackirt.



Dresden. A. Peltier. Galeriestr. 6.

Porzellan- & Steingut-Handlung.

Neu empfang: Eine Sendung der beliebten **Pariser Blumenbouquets von Porzellan.** Schöne Auswahl besonders in den mittleren Größen und Preisen, sowie **Rosenzweige mit Thautropfen** und photographischen Bildern in denselben, als **ganz neu.** Gleichzeitig empfehle besonders für **Hotel- und Restaurations-Einrichtungen** mein wohl assortirtes Lager der dazu nöthigen Geschirre, sowie große Auswahl von deutschen und französischen **Speise-, Caffee- und Waschservicen** etc. etc. zu den **billigsten Preisen.**

8000 Thlr.

werden auf ein Haus inmitten der Altstadt, beste Lage, gegen vollständige hypothekarische Sicherheit und fünf Prozent Verzinsung sofort von einem pünktlichen Zinszahler gesucht.

Näheres auf Offerten unter **X. 8000.** die in der Expedition dieses Blattes abzugeben sind.

Eine gute u. sichere Stellung kann für einen Mann nachgewiesen werden, der über 400 bis 500 Thlr. verfügen kann. Adressen unter **C. R. 500.** bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Dresdner Getreide-Kümmel-Liqueur,

von mir selbst fabricirt und durch seine Güte und Preiswürdigkeit (Kanne 8 Ngr.) den Berliner übertrifft, auch schon in weiten Kreisen beliebt u. eingeführt, empfehle à Cimer 18 Thlr., à Kanne 8 Ngr. und mit Kannenfische 10 Ngr., zu geneigter Berücksichtigung.

Moritz Dörfling,

Antonstadt, Thal- u. Louisestr.-Gde. Ein gebrauchter auch defecter Secrär wird zu kaufen gesucht. W. mit **O. P.** bezeichnet sind in der Exp. der „Dred. N. Nr.“ abzugeben. **Palmsweige, Bouquet, Kränze** etc., Baugnerstraße 9, Böhm. Straße 44.

Gesucht

wird eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte, kinderlose Frau oder Wittwe zur Hausarbeit, für guten Lohn mit freier Wohnung. **Falkenstr. 39 part.**

Ein Materialgeschäft

in einer Mittelstadt, an vorzüglicher Lage, ist billig zu verpachten. Frankirte Anfragen unter **B. 99.** bittet man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gesunder Knabe, der Lust hat das Stickerhandwerk zu erlernen, findet einen Lehrmeister in Dresden, große Frohngasse 3. **J. G. Kunath.**

Lehrlingsgesuch

in ein Lederwaarengeschäft. Ein Knabe, welcher Lust hat Niemer und Tischer zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten. Wo? sagt die Expedit. d. Bl.

Herrenstiefel,

modern und dauerhaft, das Paar 2 Thlr. sind kleine Plauenstraße 5, erste Etage rechts zu verkaufen.

Ein Medallion

in Herzform, von schwarzem Onyxstein in Gold eingefaßt und mit inliegenden Haaren ist verloren worden. Gegen **1 Thlr.** Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 Hengste,

arabisches Vollblut, sind bis zum ersten April zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen: **Christiansstraße 3, part. rechts, Borm. bis 12 Uhr.**

Ein e Parterrewohnung,

bestehend aus 4 tapezirten Zimmern, einer Veranda, einer Kammer, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, Waschküche, sowie Gartengenuß, in der Hoflösnig an der Eisenbahn, ist sofort für 90 Thlr. pr. anno zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **H. K.**

Eine Hypothek von 1000 Thl

wird sofort gesucht. Dieselbe sehr sicher und von der höchsten Hypothekensbank auf 5 Jahre bei Substitutionsverlust versichert. Gefällige Franco-Adressen angen unter Chiffre **A. B. 100** durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein junge Oeconom,

der bei seinem Herrn schon mehrere Güter bewirtschaftet, sucht eine anderweitige Stelle zum Mai oder Juni als Wirtschaftsführer oder Verwalter, da ihm die besten Kenntnisse zur Seite stehen. Geehrte ersuchen wollen ihre Adressen unter **J. A. M.** in die Expedition der „Dresdner Nachrichten“ einsenden.

Preßhefen

à Pfd. 7 Pf. von ¼ Ctr. an billiger, Loth 3 Pf., empfiehlt in starktreibender Waare täglich frisch **F. Jantzen,** 18 große Meißnerstraße 18.

Wegen Abreise

ein **Wiener Stub-Flügel** à 38 Thlr., ein **Schreibsekretär**, ein **Divan** und einiges mehr billigst zu verkaufen große Brüdergasse 30 I. Et.

Auf ein größeres Gut bei Dresden wird zum baldigsten Antritt ein **Hausmädchen**, desgl. zum Antritt den 1. Mai d. J. eine **Köchin** gesucht. Adressen mit „Köchin“ bezeichnet, sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Damen-Taschen, Reisesaies Brief-Taschen,

Notizbücher, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, Album, Photographie-Album, Photographie-Mäpche, Album zum Einschreiben etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

S. Blumensteug

Nr. 17 Galeriestraße Nr.

Robt Bernhardt,

21b Freib. Platz 21b. Neue waschebleider = Catone

Elle von 4 Ngr.

Menble = Catone

— Prima W. — Elle von 4½ Ngr.

blangedru. Rips

Elle 6½, 7 und 8 Ngr.

Jaden Sarchent

Elle 6½ u. 7 Ngr.

schwa. Taffet

Elle von 4 Ngr. an

Doppl. = Rüstre

Elle von 48 Pf. an

nene Fhj. = Musw.

Tüchje & Shawls

von 1 und 2½ Thlr. an

Glawauer Kleiderstoff neue Muster,

die Elle 3, 3½, 4, 4½, 5 u. 6 Ngr.

Für Confirmanden!

schw. Mohairs

Elle von 4 bis 15 Ngr.

schw. Halbthibets,

Elle von 5 bis 8 Ngr.

reinwollne Thibets, Elle 7½ bis 15 Ngr.

schlipse schwarzseidne

von 5½ Ngr. an

Wochen-Anzeiger.

Samstags Kirche. Sonnabend den 3. April Nachm 3 Uhr Vorbereitung zur Communion Herr Pastor Richard.

ersten Osterfeiertage, den 1. April. Hofprediger Beichte und darauf Communion gehalten; Borm. 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Lieber; Mittag halb 12 Uhr Herr Diac. Schuber; Nachm. 2 Uhr Herr Hofprediger Webe.

Kreuzkirche. Früh 5 Uhr Herr Diaconer. Weber; Vormittag halb 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Roschatters Nachm. 3 Uhr Herr Diac. M. Pfiffer.

Frauenkirche. Borm. halb 9 Uhr Herr Catechet Dr. phil. Reuß; nach der Predigt Beichte und darauf Communion; Mittags halb 12 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Adam.

Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Hofprediger Dr. phil. Engler; Borm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. Lenz; Mittag 12 Uhr Herr Diac. Binsau.

Kannenkirche. Borm. halb 9 Uhr Herr Pastor Böger; Nachm. 1 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Bauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; Borm. 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Diac. Franz.

Stadtwaisenhauskirche, böhmische Gemeinde. Borm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. phil. Kummer. — Communion s. d. Mitgl. d. böhm. Gem.; Beichte um 8 Uhr.

Stadtwaisenhauskirche. Nachm. halb 2 Uhr Beichte Herr Catechet Dr. phil. Meißner.

Stadtwaisenhauskirche in Friedrichstadt. Borm. 9 Uhr Herr Diac. Franz; Ehrlich'sche Gesangschor. Borm. 9 Uhr Herr Director Strubach.

Diakonienanstalt. Borm. halb 10 Uhr Herr Pastor Fröbich.

Reformirte Kirche. Borm. 9 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Richard.

English Divine Service in the Reformed Church. Kasterday the 1 April Early Communion at half past 7 o'clock, Morning Service and Communion at half past 10 o'clock. — Evening Service at 5 o'clock.

Christliche Gesangschor. Deutsch; holländ. Gottesdienst Borm. 11 Uhr Herr Pred. Kropf. Confirmation. Communion Laufe.

Terz. Borm. 1. Petri 1, 3-9; Nachm. Wart 16, 1-8.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr A. von Müller in Gesellschaft mit H. L. Dohrnal in Steinitz-Wolmsdorf Herr A. Reichmar mit Fr. G. v. v. im Herzogthum S. Altburg. **Bestorben** Herr A. Schönbauer emerit. J. G. Widert in Rührn bei Butzen Herr Buchbindermeister C. G. Reuter sen. in Altzandorf. Herr Adolphsen A. Müller in Hohenfels. Frau A. G. Wattermann, geb. Dänischlichter in Alt-Verstorf. Herr Leo G. Staubinger's Sohn Wolfgang in Abofs. Herr Auctions-Assistent G. v. Reinecke in Dresden. Herr Schwarzer's, Zimmermann Joh. Chr. Zimmerer selbst.

Bestern Vormittag 12 Uhr verchied nach langen Leiden meine gute Frau **Franziska Höschel**, geb. **Scheunert**, im Alter von 28 Jahren. Dies Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Die Beerdigung findet Montag, den 2. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Striechen und Postschappel. Die trauernde Familie. **Friedrich Höschel nebst Kindern.**

Publithographie

werden unter Garantie nur zum und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visitenkarten** für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person Dupend, à Dupend 1 Thlr. **J. T. Neillner,** = Glasstr. Nr. 8 (Lange)

Neue Fettheringe

à Schock 7 Ngr., bei 10 Schock billiger, Senf- u. Gewürzheringe à Std. 3 Pf., neue Kräuter-Anchovis à Pfd. 3 Ngr., 1 eine Vollerheringe à Std. 4, 5 u. 6 Pf., **Brickenheringe,** eine neue Delicatsse, empfiehlt einer besonderen Beachtung **Albert Herrmann,** ar. Brüdergasse 12 „zum Adler.“

Landbrod

von kerniger Qualität empfiehlt in zweierlei Sorten **F. Jentzsch,** 18 gr. Meißner Straße 18.

Braun's Hotel.
 Concert vom ande'schen Musikchor.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10.

Lagerier zum Gambrius,
 Löbtauerstrasse.
 Morgen zum 1. Mal Nachmittags 4 Uhr
GROSSE Concert
 von dem Königl. Gar. Stabstrompeter Herrn
 Friedrich Wagner mit Trompeterchor.
 Moritz Schnabel, Restaurateur.

Viti's mimisch-lustiges Theater
 im Saale des Gewand-
 Hauses.
 Morgen Freitag den 1. April: Zwei
 große Vorstellungen. Anfang der ersten
 halb 5 Uhr, zweiten halb 8 Uhr. 1. Ab-
 theilung: Das Glück der Chinesen in Pekin, mit
 Tanz. 2. Abtheilung: Des Geistes Erscheinung
 oder Pierrot auf dem Kreuzweg. 3. Abthei-
 lung: Galop-orchestre.
 G. Viti, Director.

Wüngen.
Bahnhofs-Restoration.
 Montag den 2. Osterfesttag
Extra-Concert
 der Norddeutschen Sängers, der Herren
 Heuer, Silvebrandt, Brückner und Gold-
 Leiter, Komiker aus Wien.
 Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Es ladet ergebenst ein G. Küssner.

Im Saale zum weißen Hirsche
 den ersten Osterfesttag
großes Gesangs-Concert,
 bestehend in Männer-Quartett, komischen Couplets, Duets u. Solos.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Billets sind zu haben bei Herrn Kaufmann
 Wolf, Annenstraße, und bei Herrn Kaufmann Krille, Freib. Platz.

Kölner Dombau-Loose pro 186
 à Thlr. 1 pro Stück
 sind zu haben in
W. Türk's Buchhandlung in Dresden,
 Altmarkt im Rathhause,
 woselbst auch Einzeichnungs-Listen offen liegen.

Professor Dr. J. von Liebig's
Nahrungspulver
 in Dosen à 5 Ngr. und 8 Ngr.
 Bestes Nahrungsmittel für Kinder, Reconvalescenten und Magenleidende,
 besonders empfohlen für Säuglinge zum Ersatz der Muttermilch.
 Liebig's Namen und das günstige Urtheil erfahrener Aerzte sprechen am
 besten für den Werth dieses Mittels.
 Apotheke zu Tharand.
 In Dresden bei Junghähnel, Annenstraße.

Alberts-Bahn.
 Extrafahrten an beiden Oster-
 feiertagen den 1. und 2. April d. J.
 Nachmittags 1 Uhr von Tharand nach Dresden,
 4 - - - - - Dresden - Tharand.
 Dresden, am 18. März 1866.
Directorium der Alberts-Bahn.
Freiwillige Substation.
 Nächstkommenden
14. April d. J.
 Mittags 12 Uhr

soll die in **Kleinröhrsdorf** unmittelbar an der Großröhrsdorfer Straße
 gelegene, bis zum 1. October d. J. verpachtete, im Jahre 1861 neu erbaute
Communichänke (woselbst bisher auf Grund persönlicher Conces-
 sion die volle Gasthofsgerechtigkeit ausgeübt worden) mit Inventar an Ort
 und Stelle öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten bekannt
 gemacht wird, daß darauf ein Angebot von 3530 Thlr. erfolgt ist.
 Das Nähere und die Substitutionsbedingungen sind aus den an hiesi-
 ger Amtsstelle und in der Communichänke zu Kleinröhrsdorf aushängenden
 Substitutionspatenten zu ersehen.
Königliches Gerichtsamt Radeberg, am 28. März 1866.
Gröbel.

Hamburger Etablissement,
 Badergasse 29 erste Etage,
 empfangt frische Norwegische Schneehühner, Hamburger Räden (Hühner), Sum-
 mer, Holsteiner Küstern, Hamburger Schwarzbrot, prima Astrachaner Caviar.
 Heute ankommend Steinbutt, Schellfisch.

Zur gütigen Beachtung!

Einen hohen Adel, den geehrten Bürgern Dresden, sowie allen
 meinen Freunden und Bekannten die ganz ergebene Anzeige, daß ich, ermun-
 tert durch das Wohlwollen eines geehrten Publikums und das bereit-
 willige Entgegenkommen des Herrn Busch, mit dem ersten Oster-
 feiertage eine Liederhalle eröffne, und werden die Vorstellungen bis
 zur Vollendung des eigens zur Liederhalle neu erbauten Locals im gro-
 ßen Concert-Saal stattfinden. Meinen Weidern und Feinden
 aber die öffentliche Erklärung, daß ich (nachdem Herr Feil aus Alie,
 sämtliche Mitglieder, mit der Erklärung entlassen, daß er nicht we-
 ter spiele) mich der Gesellschaft annahm, um die Fortsetzung der Lieder-
 halle mit den alten guten und durch Hingabe einiger neuer
 Kräfte zu ermöglichen. Auch hat sich Herr Busch bereit erklärt, die
 Speisen und Getränke zu den üblichen billigen Preisen zu ver-
 abreichen, und darf ich wohl mit Recht auf einen stets regen Besuch hoffen,
 da der Weg zum Bismarck'schen Bade bedeutend näher und auch die
 bekannte Omasus-Ermäßigung eintritt.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Charles Norges.
 Morgen Nachfeier des Bodfestes
auf Hamburg.
 Entree 1 Ngr.

Bad zur Hoffnung, Russ. Jellendampf- mit Nichtenadel-,
 Falkenstr. 3. Dampfen- und Nalldampfen, sowie Sträu-
 ter-Stahldampf- und Wannenbäder.

Arnika-Kräuter-Oel.
Haarwuchs beförderndes Mittel.
 Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus verdienstlichen und heil-
 samen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus
 Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte
 Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich
 garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flaconen
 der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen.
 Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.
J. Kurtzhaus, Coiffeur, Badergasse im Bazar.
 Niederlagen hiervon haben:
 in Dresden Herr **H. Krumbiegel, Coiffeur, Pragerstraße,**
 • **F. Welsbrod, Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt,**
 in Chemnitz • **Franz Schwammenkrug, Coiffeur,**
 in Bismarck • **C. G. Siebert, am oberen Markt,**
 in Reichen • **Julius Weise, Coiffeur**

Frische Pma. Whitst-
Natives-Austern
 empfangt und empfiehlt
Carl Seulen,
Rheinische Weinhandlung.
 Wallstraße, Porticus.

Das Neueste in Cravatten, Shawls,
Echarpes, Laval-
urs und Shlipse empfiehlt das Handschuhlager von
J. F. Günschel, Landhaus-
straße 6.
 Federn aller Art werden schnell u.
 billig gefärbt u. aufgearbeitet u. Reif-
 nerg. 1, 1 bei F. Kraffelt, im
 Hause der Strohhutfabr. v. d. Jermlet.

Breite Damengürtel
 von 5 Ngr., empfangt und empfiehlt in großer Auswahl
Carl Sedel, Pragerstraße 6.

Phrao's Wunderschlangen,
 ein wunderbar überraschendes Experiment, à Stück 16 Ngr., Dyd.
 16 Ngr. bei **H. Blumenstengel, Galeriestraße**
17.

Auction.
 Donnerstag den 3. April a. c. Nachmittags 3 Uhr sollen in Lockwitz
 Nr. 116 die zu dem Nachlasse der Frau Kaufmann Franke gehörigen
 Gegenstände, als: Mod. Kleider, Wäsche, Betten, Silberzeug u., Erbthei-
 lung halber gegen baare Zahlung versteigert werden durch
Wühle, Ortsrichter.

Hausversteigerung.
 Veränderungs halber beabsichtige ich mein allhier gelegenes, mit 2120 Thlr.
 bei der Landbestimmungs-Versteigerung versichertes Hausgrundstück mit dem daran
 befindlichen Garten, in welchem Mäher der Schank betrieben worden, was sich
 aber vermöge seiner vorzüglichen Lage zu jedem anderen Geschäft eignet,
Dienstag, den 3. April d. J.
 öffentlich zu versteigern. Erstehungsurtheil lade ich daher ein, sich an diesem
 Tage Mittags 12 Uhr bei mir einzufinden und haben sich dieselben nach
 Bekanntmachung der Bedingungen der Versteigerung zu gewärtigen. Ein
 großer Theil der Kaufsumme kann auf das Grundstück stehen bleiben.
Roswein, am 24. März 1866.
Heinrich Albert Robert Vormeister,
 Kupferstecher.

Einmal Schilling
 mit vierzehnmalen Nachmittagen, und
 achtmal Familien, Lust zum baldigen
 Eintritt **E. Junghähnel,**
 Droguist in Dresden.
Königliches Theater.
 Den 26. bis 31. März: Schloffen.
Zweites Theater.
 Vom Sonntag, den 25. bis zum Sonnabend
 den 31. März: Schloffen.
Dritten Theater.
 Den 24. bis 31. März: Schloffen.
Privatbesprechungen.
Allgemeiner deutscher
Arbeiterverein.
 Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung
 im Portero-Local der Centralhalle.
 Eintritt gegen Mitgliedskarte.
 Der Bevollmächtigte.

Paulus!
 Heute, Sonnabend Abend 8 Uhr, im
British Hotel.

Turnverein Blauen.
 Die Monatsversammlung findet nicht
 heute, sondern morgen den 1. Febr-
 tag statt. Anfang 7 Uhr Abends.
D. V.

Sowohl wegen reicher Auswahl als
 auch moderner, gezeigener, bloß
 eigener Fabrikate und darum mäßigen
 Preisen kann die Seiden- u. Färb-
 fabrik v. S. Teiffler, Klausstr. 8,
 Kaufleuten bestens empfohlen werden.

Aufforderung
 Um in Zukunft allen Anforderun-
 gen an den Dresdner Lohnkellner-
 ein durch Stellung guter zuverlässiger
 Leute in genügender Anzahl ent-
 sprechen zu können, hat das Directorium
 desselben beschloffen, die Mitgliederzahl
 des Vereins in nächster Zeit zu ver-
 mehrn, und werden daher alle hier
 Heimathangehörigen, sowie mit Gau-
 wohnerschein versehen hier wohnende
 Kellner, welche gesonnen sind dem Ver-
 eine beizutreten (gleichviel ob sie sich
 schon gemeldet oder nicht) aufgefordert,
 sich bis spätestens den 15. April bei
 dem Vorstand Amalienstraße 29 per-
 sönlich zu melden, doch kann nur
 auf solche Leute Rücksicht genommen
 werden welche nicht unter 21 und nicht
 über 40 Jahre alt und vollkommen
 gesund sind und hinsichtlich ihres Le-
 benswandels als ihrer Brauchbarkeit
 als Kellner in gutem Rufe stehen. Zu-
 gleich ergeht an alle geehrten Prin-
 cipale öffentlicher Localer, sowie hohen
 geehrten Privatherrschaften die erge-
 benste Bitte bei vorkommenden Fällen
 durch Bestellung von Leuten in unserm
 Vereinslocale große Frohngasse 2 per-
 unsern Verein gütigst zu berücksichtigen.
 Dresden, den 29. März 1866.
Das Directorium
des Dresdner Lohnkellner-
Vereins.

**Waldschlößchen-
 Freude!**

Nel.: „Nee, da it es zu gemüthlich ic.“
 Wiltst Du diese Feiertage
 Leben frei von Sorg und Plage
 Dann ihr Männer, Frauen, Kinder,
 Sühles Schätzchen auch nicht minder,
 Folget mir zur Wagnerstraße
 Und geht nach dem eurer Nase
 Bis zum Waldschlößchen etwas fähig
 Dort ist es doch zu gemüthlich ic.
 Gutes Bier und kräft'ge Speisen
 Bietet zu soliden Preisen
 Die Guhrmüller, dessen Name
 Längst schon braucht nicht mehr Reclam,
 Er versteht das Bier zu pflegen,
 Freundlich ist er allerwegen
 Und die Frau lockt appetitlich:
 Nee, dort ist es zu gemüthlich.
 Ob es schneit und ob es regnet
 Im Waldschlößchen ist's gefegnet,
 Und bei warmem Sonnenheine
 Ist Terrass und Haus zu kleine,
 Froh lenkt jeder seine Schritte
 Aus der düstern Straßen Mitte
 Hin zu jenen Räumen friedlich
 Wo man lebt stets ungemüthlich!